

„NEIN zum Steinbruch Niemberg – Brachstedt“, eine Zwischeninformation



Am 04. Dezember 2024 endete die Möglichkeit für die betroffenen Gemeinden, Anwohner, Vereine und Verbände eine Einwendung gegen den geplanten „Hartsteintagebau Niemberg – Brachstedt“ beim Landesamt für Geologie und Bergwesen (LAGB) vorzulegen.

Die beiden im Vorfeld durchgeführten Veranstaltungen in der Niemberger Feuerwehr und in der Brachstedter Kirche zeigten mit etwa 580 interessierten Teilnehmern aus vielen umliegenden Ortschaften das große Interesse und die Betroffenheit der Bürger an dem geplanten Vorhaben. MDR und MZ haben dieses Thema in verschiedenen Beiträgen aufgenommen und werden regelmäßig durch uns zum Fortgang der Ereignisse informiert.

Durch etliche Bürger und die Ortsbürgermeister aus Niemberg, Braschwitz, Brachstedt und Oppin wurde im Beisein der Medien am 02.12.2024 eine Sammeleinwendung mit über 2.000 Unterschriften an den Präsidenten des LAGB übergeben. Der Präsident zeigte sich überrascht, dass es eine so große Resonanz in der Bevölkerung gibt, da bereits mehr als 600 Einzeleinwendungen vorliegen würden.

Auch die Stadt Landsberg, die Ortschaften Braschwitz, Oppin, Niemberg und Brachstedt, Kommunen aus Anhalt-Bitterfeld, die Naturschutzverbände BUND, NABU, AHA, der Burgstettenverein und nicht zuletzt die evangelische Kirche legten ihre fachlich fundierten Einwendungen fristgerecht vor.

Laut dem Präsidenten des LAGB ist es geplant, im Jahr 2025 eine öffentliche Anhörung durchzuführen und damit allen Betroffenen die Möglichkeit zu geben, ihre Einwendungen mündlich zu erläutern.

Eine abschließende Entscheidung zum Planfeststellungsverfahren durch das LAGB ist nicht vor Mitte des Jahres zu erwarten.

Der Landesregierung Sachsen-Anhalt konnte die ablehnende Haltung der betroffenen Kommunen und Bürger zum Steinbruch am 18.12.2024 deutlich gemacht werden, als die offizielle Übergabe der Petition „NEIN zum Hartsteintagebau Niemberg – Brachstedt“ mit über 2.000 Unterschriften an die Vorsitzende des Petitionsausschusses des Landtages und Vertretern aller Fraktionen erfolgte. Damit wird sich nun auch der Landtag mit dieser Thematik beschäftigen und eine Abwägung zwischen den rein wirtschaftlichen Interessen der Mitteldeutschen Baustoffe GmbH und dem örtlichen Gemeinwohl treffen. Wir hoffen zugunsten der Bürger und Kommunen!



VORINFORMATION: Wir planen einen sternenförmigen „Ostermarsch 2025“ aus allen umliegenden Ortschaften zum Burgstetten! Genauer Termin folgt.

Wir bleiben am Ball! Denn wer nicht kämpft, hat schon verloren!

Jan Tonndorf

